



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrei-Informationsblatt

April 2021



Jesus sagte zu ihr:
Ich bin die Auferstehung
und das Leben.

Joh 11, 25



wie weit wir eingeschränkt sein werden, wie der Osterjubel möglich sein wird trotz und mit all dem, was uns schon über ein Jahr begleitet und behindert.

Denn „Christus ist auferstanden!“ will ja nicht nur eine religiöse oder vergangene Tatsache sein, sondern in unserem Leben im hier sich als wahr erweisen. Vielfältige kleinere und größere Tode, Traurigkeiten und Ängste können uns einfallen. War Jesus da abwesend? Wir dürfen feiern, dass er uns den Weg dadurch gebahnt hat und weiter bahnt.

Besonders in den Ostkirchen ist die selbstverständliche Antwort auf obigen Ruf: „Er ist wahrhaft auferstanden!“. Diese Antwort möchte persönlich werden. Worin liegt dieses „wahrhaft“ seiner Auferstehung in meinem Leben in diesem Jahr? Ich weiß es vielleicht noch nicht. Die österliche Zeit lädt uns dazu ein, es mehr und mehr zu begreifen. Vielfältige kleinere und größere Auferstehungen mögen erfahrbar werden.

Mit reichen Segensgrüßen,

Ihr Michael Wiesböck, Pfr.

Liebe Schwestern und Brüder,
es ist für mich nicht ganz einfach zu schreiben: „Christus ist auferstanden!“ Nicht, dass ich daran grundsätzlich zweifeln würde, aber ich schreibe diese Zeilen noch vor Ostern und mit der fehlenden Aussicht, wie dieses Ostern wird;



Triduum Paschale und Ostergottesdienste in der Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

St. Dominicus	Bruder Klaus	St. Joseph
GRÜNDONNERSTAG		
19.00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl	19.00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl Anschließend Ölbergstunden	19.30 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl 21.00 Uhr Ölbergstunde
KARFREITAG		
15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben des Herrn Für Kinder Wortgottesfeier auf dem Schulhof	15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben des Herrn	10.00 Uhr Kinderkreuzweg 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
KARSAMSTAG		
09.00 Uhr das Gebet der Karmetten		10.00 Uhr Speisensegnung
HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN OSTERNACHTFEIER		
05.00 Uhr (Sonntag) Die Feier der Hochheiligen Osternacht 10.00 Uhr Heilige Messe Für Kinder Wortgottesfeier auf dem Schulhof	05.00 Uhr (Sonntag) Die Feier der Hochheiligen Osternacht 10.00 Uhr Heilige Messe	21.00 Uhr (Samstag) Die Feier der Hochheiligen Osternacht 09.30 Uhr Hochamt 11.00 Uhr Familienmesse
OSTERMONTAG		
10.00 Uhr Heilige Messe	10.00 Uhr Heilige Messe	09.30 Uhr Hochamt 11.00 Uhr Familienmesse

Gründonnerstag

Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl Jesu. Er feierte mit seinen Ausgewählten das Paschafest. Nach dem Mahl nahm er Brot und Wein und reichte es seinen Jüngern so sollen Sie allezeit sein Gedächtnis und seine Gegenwart feiern. Das tun auch wir heute.

Sie können aus dem GL Nr. 675.6 beten.

Vorbereitung in der Familie oder mit einem Freund/ Freundin:

Weißes Tischtuch, Bibel, Brotlaib, Wein, Kerze, ggf. Gotteslob oder/und Liedheft

Wählen Sie Lieder aus, z.B.: GL 282 "Beim Letzten Abendmahle", GL 184 "Herr wir bringen in Brot und Wein", GL 842 "Christen singt mit frohem Herzen".



Foto: cb

Leiter: Wir feiern Mahl. Dieses Mahl ist ein Zeichen unserer Zusammengehörigkeit. In unserem Miteinander loben wir Gott und seine Geschichte mit seinem auserwählten Volk und mit uns, die er hinzugefügt hat zur Schar der Auserwählten. Und Jesus ist mitten unter uns, wenn wir in seinem Geist zusammen sind.

So liegen vor uns Brot und Wein, die uns stärken mögen auf dem Weg, den Gott uns führt. Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen.

Gebet: Gott, wir dürfen dich Vater nennen. Du hast uns geführt bis zum heutigen Tag. Du

schenkst uns Tag für Tag Leben und Liebe. Du bist unser Schöpfer und führst unser Leben. Erhalte uns in deiner Nähe. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus unseren Herrn.

Wir sprechen einen Lobpsalm (ggf. im Wechsel M Mann/ F Frau) zur Erinnerung an die Geschichte Gottes mit seinem auserwählten Volk, zu dem wir hinzugefügt wurden durch seine Berufung.

M Danket dem Herrn, denn er ist gütig, * denn seine Huld währt ewig.

F So soll Israel sagen: * denn seine Huld währt ewig.

M So soll das Haus Aaron sagen: * Denn seine Huld währt ewig.

F So sollen alle sagen, die den Herrn fürchten und ehren: *

Denn seine Huld währt ewig.

M In der Bedrängnis rief ich zum Herrn; * der Herr hat mich erhört und mich freigemacht.

F Der Herr ist bei mir, ich fürchte mich nicht.* Was können Menschen mir antun?

M Der Herr ist bei mir, er ist mein Helfer; * ich aber schaue auf meine Hasser herab.

F Besser, sich zu bergen beim Herrn, * als auf Menschen zu bauen.

M Besser, sich zu bergen beim Herrn, * als auf Fürsten zu bauen.

Alle Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist,

Alle wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit *

Und in Ewigkeit. Amen.



Foto:MS, Erstkommunionkinder feiern die Fußwaschung

Gern können Sie als Zeichen der Buße und der Liebe zueinander in der Familie sich gegenseitig die Füße waschen.

Evangelium: Joh 13,1-15

Begreift ihr, was ich an euch getan habe?
Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr
nennt mich mit Recht so; denn ich bin es.
Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die
Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr
einander die Füße waschen. Ich habe euch
ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so
handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Wir segnen Brot und Wein:

Eine*r: Gepriesen bist du, Herr unser Gott. Du
bist der König des Himmels und der Erde. Du
nährst die Welt mit deiner Güte, mit Gnade
und mit Liebe. Du schenkst Brot. Ewig währt
dein Erbarmen. In seiner großen Güte hat es
uns nie an Nahrung gemangelt. Jesus hat mit
seinen Jüngern gegessen.

Wir sind auch eingeladen. Segne dieses Brot.
Es ist ein Geschenk des Himmels. Gott du hast
die Sonne scheinen lassen und den Regen
geschickt, damit das Korn wächst. Viele
Menschen haben dafür gearbeitet, der Bauer,
der Müller, der Bäcker.

Wenn wir alle von diesem Brot essen, sind wir
miteinander verbunden und mit vielen
Menschen auf der ganzen Welt, die zu Jesus
gehören.

Eine*r: Gepriesen bist du, Herr unser Gott,
König des Himmels und der Erde.

Du hast die Früchte der Erde geschaffen,
damit wir Menschen viele gute Dinge zum
Essen und Trinken haben.

Segne diesen Saft und den Wein aus Trauben
des Weinstocks. Die Trauben waren in der
Kelter und wurden zu köstlichem Saft und
Wein. Viele Winzer haben dafür gearbeitet.
Der Wein macht die Menschen fröhlich.

Auch wir können froh sein, weil Jesus bei uns
ist. Jesus hat beim letzten Abendmahl den
Wein genommen als Zeichen für einen neuen
Bund.

Tischkanon: Segne Vater diese Gaben
Wir teilen das Brot und den Wein
Wir erzählen uns unsere Lebens- und
Liebesgeschichten.

Abschluss, wenn alle gesättigt sind bitten wir
um Gottes Segen für die Nacht des Lebens.
Es segne uns und alle, die zu uns gehören der
barmherzige Gott, der + Vater, + der Sohn +
5 und der hl. Geist. Amen.

Karfreitag

Am Karfreitag können Sie um 15 Uhr zur
Todesstunde Jesu aus dem Gotteslob Nr. 628
den Kreuzweg zuhause beten. Wir gehen
gemeinsam den Weg Jesu durch den Tod mit.
Der Karfreitag ist ein Tag des Schweigens und
Fastens.

Zur persönlichen Betrachtung: Du stellst
meine Füße auf weiten Raum - GeERDEt

Die Fotos (cb) sind auf unserem Betriebsausflug von St.
Dominicus 2019 in Barcelona entstanden. Antonio
Gaudi hat die Sagrada Familia konzipiert, durchdacht
und erbetet. Die Westseite ist vom katalanischen
Bildhauer Josep Maria Subirachs geschaffen.

Eröffnung: Kreuzeichen

1. Station AUF HEILIGEM BODEN

„Wir haben ihn“ - schnell
sind die Worte um die
Welt.

Judas küsst - nicht aus
Liebe, sein Kuss Verrat.
Ich denke über meine
Taten nach.

Sind sie ehrlich und echt?



2. Station TAGSÜBER

Die Ostseite der Sagrada Familia hat kühle
Farben blau/ grün.

Die Westseite warme Farben gelb/ rot.
Was geschieht alles zwischen morgens und
abends? Welche Dinge brauche ich. Ich
bedenke meinen Tag.



Hausgottesdienste (Fortsetzung)

3. Station AUF DEM BODEN DER TATSACHEN!
„Was ist Wahrheit?“ fragt Pilatus damals, genau wie wir heute. Fakenews, Gerede und Geschwätz, Verleumdung. Ich bedenke alle Worte, die ich sage, schreibe, lese, denen ich mein Ohr leihe. Welche Worte sind wirklich wichtig? Reden ist Silber, Schweigen ist Gold. Wirklich?



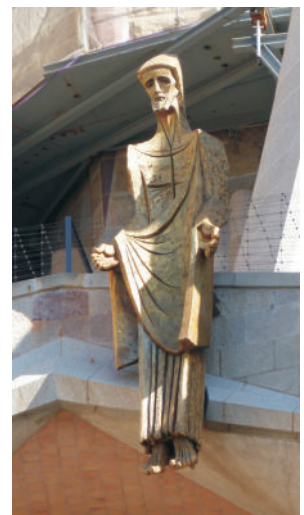
6. Station ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE II
Ein Berg des Leidens und der Hoffnung.
Gott, sieh auf alle Berge des Leidens. Auch auf meine Berge und meine Hügel.
Ich bedenke meine Sorgen, mein Leid und das Leid der Welt zu Gott.
Ich spreche Fürbitten.



4. Station BIS ZUM BODEN
Veronika holt ihr Tuch heraus - ihr ganzes SEIN, ihr Gewand, ihr Herz, in das sich das Gesicht des Geliebten einbrennt. Egal, wo der Betrachter steht das eingedrückte Gesicht von Jesus sieht einen immer an. Ich schaue auf alle Dinge, die ich

brauche. Welches Teil gebe ich ... und erhalte ich zurück, damit sich die Liebe eines anderen darin widerspiegelt?
Wieviel Kleidung brauche ich?

7. Station
Himmlicher ERDBLICK
Ganz oben thront ER, der Auferstandene.
Wenn ich gewusst hätte, dass das Leben, das Leid sich so vollendet, wie weniger kleingläubig wäre ich gewesen im Teilen meines Brotes, meines Lebens, im



Durchleben von Leid und Ärger, wie viel weniger unnötige Worte hätte ich gewählt, wieviel weniger hätte ich an Dingen gebraucht... Hätte? Mach ich's doch und fange heute an. AMEN.

5. Station ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE I
Die Säule reicht von der Erde zum Himmel, daran festgebunden - Jesus - das Leben, die Liebe, die Hoffnung. Was bindet mich fest? An die Erde ... und an den Himmel?



Abschluss
Vater unser
Gebet: Gott, du stellst meine/ unsere Füße auf weiten Raum, auf diese Erde. Wir sind beauftragt sie zu bewahren und zu behüten. Bleibe bei uns alle Tage bis wir in dir vollendet sind. Amen.
So segne und behüte uns und alle, die zu uns gehören der gute Gott, der + Vater, der Sohn+ und der + Hl. Geist. Amen

Ostersonntag

Nach der Nacht des Lebens, in die Jesus gegangen ist, eröffnet uns Jesus durch seine Auferstehung einen neuen Tag neues Leben.

Das wollen wir feiern.

Nach 40 Tagen des Speisefastens und anderer Fastenübungen soll der Tisch wieder reichlich gedeckt sein.

Dafür segnen wir das Frühstück in besonderer Weise.

Wenn Sie einen Oster-Sonntags-Wortgottesdienst feiern möchten:

Vorbereitung: neue Osterkerze, Bibel, Gotteslob

Die Liturgie teilt sich in drei Teile:

Die Lichtfeier - das Feuer wird gesegnet, alles Alte verbrennt. Die Osterkerze wird entzündet. Wir hören die alten Lesungen der jüdischen Geschichte mit Gott. Das Licht wird verteilt und das Lob der Osterkerze gesungen.

Die Tauffeier - Das Wasser wird gesegnet. Die Osterkerze in das Wasser gesenkt. Wir erinnern uns an unsere Taufe und bekennen unseren Glauben an den Auferstandenen.

Eucharistiefeier - Nun kann unser Glaube fest werden. Der Tod ist besiegt. Nehmt und eßt und trinkt zu meinem Gedächtnis.



Foto:cb, Osternacht 2019

Eröffnung:

Christus ist von den Toten auferstanden. Sein Licht vertreibe alles Dunkel aus unseren Herzen. Amen.

Lichtritus und Segnung der Kerze:

Gott, du bist das Licht, vor dem alle Finsternis weicht. Die Kraft deines Lichtes bricht die Macht des Todes: Christus ist auferstanden vom Tod. Das Licht der Kerzen, die wir jetzt entzünden, erhelle das Dunkel unserer Zeit. Gott segne diese Kerzen. (Zeichnen Sie ein Kreuz auf Ihre Kerzen), er segne unsere

Gemeinschaft und alle, mit denen wir durch das Licht in dieser Nacht verbunden sind.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, der auferstanden ist und lebt. Amen.

Wir sprechen gemeinsam das Credo (Glaubensbekenntnis)

Wir hören die alten Geschichten des Glaubenszeugnisses:

1. Lesung: Genesis 1,1-2,2

(Schöpfungsgeschichte)

2. Lesung: Exodus 14,15-15,1 (Der Auszug aus Ägypten und die Errettung am Meer)

Evangelium: Markus 16,1-7

Christus ist auferstanden.

Alle: Christus ist wahrhaft auferstanden.

Wir singen gemeinsam ein Halleluja

Speisesegen: Aller Augen warten auf Dich und Du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du tust Deine Hand auf und sättigst alles, was da lebt, mit Wohlgefallen. Herr Jesus Christus, Du bist nach deiner Auferstehung deinen Jüngern erschienen und hast mit ihnen gegessen. Du hast uns in diesen schweren Zeiten zu deinem Tisch geladen, um mit uns das Ostermahl zu feiern. Und so bitten wir dich hier und jetzt: segne uns, unsere Speisen und alle Menschen, die uns geholfen haben, dass wir etwas zum Essen auf den Tisch bekommen und sei beim österlichen Mahl in unserem Haus unter uns gegenwärtig. Lass uns alle wachsen in der geschwisterlichen Liebe und in der österlichen Freude und führe uns alle zusammen zu deinem ewigen Ostermahl, der du lebst und wirkst in alle Ewigkeit. AMEN.

Wir beten gemeinsam das Vater unser.

Gebet:

Räum die Grabsteine und Felsbrocken weg, Gott. Lass die Toten auferstehen. Weck sie und uns alle auf zu neuem Leben. Schaff uns Weite und Raum. Überrasch uns mit neuen Möglichkeiten. Verwandle uns und unsere Welt.

In der Stille bringe ich alles vor Gott, was mein Herz heute bewegt.

Dankbar. Hoffnungsvoll. Immer noch in Sorge. Lass uns unsere Furcht verlieren. Lass uns das neue Leben entdecken, die Freiheit, die du uns schenkst, heut und an jedem Tag, Amen.

cb

Interview mit dem Pastoralreferenten



Können Sie sich kurz vorstellen?

Ich heiße Falk Schaberick und bin 54 Jahre alt. Seit 21 Jahren bin ich Pastoralreferent im Erzbistum Berlin. Eigentlich komme ich aus Nordhessen. Ausbildung und berufliche Veränderungen haben mich aber schon zum Niederrhein, nach Mainz und St. Louis geführt.

Stammen Sie aus einem religiösen Elternhaus?

Die Großeltern waren religiös, die Eltern glücklicherweise nicht so. Wir vier Jungs hatten so die Gelegenheit, freiwillig zur Sonntagsmesse und auch werktags in die Kirche zu gehen. Alle waren wir Ministranten. Auf Druck hätten wir bestimmt anders reagiert.

Warum sind Sie Pastoralreferent geworden?

Es gab nach der Wende in Ostdeutschland Bedarf an Theologen. Erst bei einem Besuch an der Theologischen-Pädagogischen-Akademie im Westend wurde ich auf diesen Beruf aufmerksam, Pastoralreferenten gab es in meinem Heimatbistum Fulda nämlich nicht. Mir wurde der Beruf „schmackhaft gemacht“ obwohl ich vorher nie eine/n Pastoralreferenten/in gesehen hatte. Ein Glücksfall.

Wie entspannen Sie sich? Haben Sie Hobbys?
Gartenarbeit und Bewegung tut mir gut.

Windsurfen ohne Smartphone auf dem Wasser! Da ist es ruhig und man kann seine Mitte finden, bzw. sein Gleichgewicht.

Schenken Sie uns einen Blick in Ihre Wohnung! Kochen sie selbst?

Ich wohne in einem Einfamilienhaus in Grünau. Ich koche und backe selbst. Gemüse und Obst baue ich selbst an, soweit es möglich ist.

Sie fahren bald in Urlaub, wohin geht's?

Ich bin Mitte März auf La Palma, den Kanarischen Inseln. Die Reise hatte ich schon vor langer Zeit gebucht und die findet nun auch statt. Gut für die Menschen da unten! In Spanien gibt es nicht so viel Unterstützung wie hier in Deutschland und die Menschen auf La Palma brauchen jeden Euro.

Welche Herausforderungen für unsere Pfarrei Edith Stein sehen Sie?

Gemeinsam denken, beten und feiern: Viele denken noch zuerst an den eigenen Kirchturm. Das Gemeindeleben nach der Corona Zeit wieder „hochzufahren“ wird spannend.

Was ist Ihr Aufgabengebiet in der Pfarrei Edith Stein?

Es gibt erst im Juni eine Arbeitsumschreibung für die Stelle des/r Pastoralreferenten/in in der Pfarrei Hl. Edith Stein. Der Schwerpunkt Jugendarbeit kommt im Stellenplan ja so nicht mehr vor. Im Moment versuche ich, das anzubieten was möglich ist, alles nur spontan und in Kleingruppen. Die Jugendlichen sind hier glücklicherweise sehr flexibel. Der Bereich Firmvorbereitung ist ebenfalls schwierig. Planen kann ich immer nur für einige Wochen im Voraus.

Was brauchen die Jugendlichen von Berlin, was ihnen die Kirche geben kann?

Gemeinschaft auf einem Glaubensweg mit Gleichaltrigen. Wir sollten Jugendliche

bündeln und Ihnen die „Gute Botschaft“ verkünden und vorleben, mit ihnen leben. An Werten die von der Kirche vorgegeben werden, sind viele Jugendliche weniger bis gar nicht interessiert. Grund hierfür ist u.a. die zögerliche Missbrauchsaufarbeitung.

Mit welcher Bibelstelle können Sie sich am besten identifizieren?
„Sucht mich, dann werdet ihr leben“.
Amos 5,3
Wir müssen Gott nur suchen und haben schon das Leben. Eine tolle Zusage.

Was ist ihr liebstes Fest im Kirchenjahr?

Ostern. Wir feiern Leid und Freude in so kurzer Zeit.

Bitte führen Sie den Satz fort:

Ich glaube an Gott weil...
die Welt und das Universum förmlich auf etwas größeres verweisen.

Ich glaube an Jesus Christus weil....
ich Menschen erlebt habe, die seine Botschaft vorleben.

Ich glaube an den Heiligen Geist weil...
ich immer noch mit einer „Unbekannten“ rechnen kann.

Ich glaube an ein ewiges Leben weil...
Jesus uns dies zugesagt hat.

Danke für das Interview und dafür, dass Sie uns einen Einblick in Ihr Leben gewährt haben!

*Die Fragen stellte
Maria Voderholzer*

Die Firmbewerber*innen treffen sich zu Festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Down-loadbereich

www.sankt-dominicus.de



Du möchtest gefirmt werden?
Du bist 15 Jahre alt oder älter?
Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralreferenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralreferent Falk Schaberick mit einem Team von FirmbegleiterInnen.

Folgende Veranstaltungen finden nur statt, wenn der Senat und das Erzbistum die Regeln lockern. Vorher bitte einfach nachfragen.

Feste Stunden im April:

Mi., 21.04.21, 19.00 Uhr, „Auferstehung“ in St. Joseph
Mi., 28.04.21, 19.00 Uhr, „Sakramente“ in Bruder Klaus

Individuelles Seminar „Zeitmanagement“ im April bei Gemeindereferentin C. Brath:

Bei Interesse anmelden. Wir entscheiden kurzfristig über die Durchführung.

Di., 13.04.21 in St. Dominicus

Di., 20.04.21 in St. Dominicus

Di., 27.04.21 in St. Dominicus

Relevante Aktivitäten z.B.

Gottesdienste für Senioren sind möglich.

In der Fastenzeit werden Osterkerzen für die Pfarrei Edith Stein gestaltet.

Mitwirkung bei Gottesdiensten erfragen (Fürbitten/Lesung).

Aktionen in St. Dominicus bei Gemeindereferentin Ch. Brath erfragen und melden (Gemeindereferentin[at]st-dominicus.de)

Messe

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag

INFO/Anmeldung: PR Falk Schaberick:

falk.schaberick[at]erzbistumberlin.de, 030/66790135

Anmeldung zur Firmung am 05. Juni 10.30 Uhr
ab Anfang April

Vergebung braucht Reue

In der Fastenzeit ist jede tiefere Reflexion und positive Selbstkritik eine Chance, sich von den alten und schlechten Gewohnheiten zu verabschieden. Es ist nie zu spät für eine Veränderung, die zu einem neuen Anfang führt. Die katholische Kirche ruft insbesondere in der Fastenzeit, aber nicht nur, zur Bekehrung und Vertiefung des eigenen Glaubens auf. Gott ist die barmherzige Liebe, die sich unseren Schwächen und Fehlern neigt, damit wir ein neues und vollkommenes Leben bekommen können. Die Ostergeschichte erinnert uns nicht nur an das Leid und den Tod sondern vor allem an die Auferstehung Christi. Sie verweist auf die bedingungslose Liebe, die man von Gott umsonst empfangen kann.

Am zweiten Sonntag der Osterzeit, dem sogenannten „Weißen Sonntag“, feiert die Weltkirche das Fest der Göttlichen Barmherzigkeit. In der Liturgie wurde das Fest im großen Jubiläumsjahr 2000 vom hl. Papst Johannes Paul II. in der Predigt bei der Heiligsprechung von Sr. Faustyna Kowalska für die ganze Katholische Kirche festgelegt. Der Tag ist dazu bestimmt, der Gnadengaben der göttlichen Barmherzigkeit mit besonderer Verehrung zu gedenken.

Aus dem Sonntagsevangelium der 2. Osterwoche, erfahren wir vom auferstandenen Jesus, der im Abendmahlssaal die Botschaft von der göttlichen Barmherzigkeit den Jüngern überbringt: *“Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch [...] Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert”* (Joh 20,21-23).

Bevor Jesus diese Worte ausspricht, zeigt er seine Hände und seine Seite. Er verweist also auf die Wundmale seines Leidens, insbesondere die Wunde seines Herzens. Es ist die Quelle, aus der die große Woge der Barm-

herzigkeit entspringt, die sich über die Menschheit ergießt, so hatte der Papst Johannes II. bei der Einführung dieses Festes gepredigt.

Das Fest der Göttlichen Barmherzigkeit ist eng mit der Ordensschwester Faustyna Kowalska verbunden.



Foto: H.R., das Bild „Jesus ich vertraue auf dich“ in Krakau

In ihrer privaten Offenbarung richtete Jesus selbst 1931 den Wunsch an Sr. Faustyna, das Fest des Barmherzigkeitssonntags einzusetzen. Über den Auftrag des Herrn, den sie diesbezüglich erhalten hatte, notierte Sr. Faustyna folgende Worte in ihrem Tagebuch:

“Meine Tochter, verkünde der ganzen Welt meine Barmherzigkeit! Ich wünsche, dass das Fest meiner Barmherzigkeit eine Zuflucht werde für alle Seelen, insbesondere für die armen Sünder. An diesem Tag werden die tiefsten Tiefen meiner Barmherzigkeit für alle

geöffnet werden.... Das Fest meiner Barmherzigkeit entströmt den innersten Tiefen meines Wesens. Ich wünsche, dass es auf den ersten Sonntag nach Ostern festgesetzt werde. Die Menschheit wird nicht eher den Frieden finden, als bis sie sich dieser Quelle ganz genähert hat.“ (Tb, 699)

Als Drittes von zehn Kindern war Helena Kowalska, die später im Kloster den Namen Faustyna annahm, 1905 in einer einfachen polnischen Bauernfamilie geboren worden und mit 20 Jahren in Warschau in die Kongregation der Muttergottes der Barmherzigkeit eingetreten.

Nach außen hin war dieses Leben scheinbar eintönig und grau. Im Inneren aber war es erfüllt von einer ungewöhnlich tiefen Vereinigung mit Gott.

Sie litt unter Lungen- und Darmtuberkulose. Größere Leiden, als die die Krankheit verursachte, litt sie als freiwilliges Opfer für die Sünder und als Apostelin der Barmherzigkeit Gottes. Die Jahre ihres Ordenslebens waren von außergewöhnlichen Gnaden erfüllt: von Erscheinungen, Visionen, verborgenen Stigmata, der Teilnahme an der Passion Christi, der Gabe der Bilokation*, dem Lesen in den menschlichen Seelen, Prophezeiung und der Gabe der mystischen Verlobung und Vermählung.

Schwester Faustyna starb im Kloster in Krakau-Łagiewniki am 5. Oktober 1938 im Alter von nur 33 Jahren.

Am 18. April 1993 wurde Schwester Faustyna auf dem Petersplatz in Rom von Papst Johannes Paul II. selig und am 30. April 2000 heiliggesprochen. Ihre Reliquien ruhen im Heiligtum der Barmherzigkeit Gottes in Krakau-Łagiewniki.

Die fundamentale Aufgabe der Schwester Faustyna bestand darin, der Kirche und der Welt die Botschaft der Barmherzigkeit zu übermitteln, die an die biblische Wahrheit von der erbarmenden Liebe Gottes zu jedem Menschen erinnert und dazu aufruft, ihm das eigene Leben ganz anzuvertrauen und tätige Nächstenliebe zu üben.

Durch die Visionen und Berichte, die wir von der Hl. Schwester Faustyna kennen, eröffnet uns Gott einen neuen Blick auf seine Liebe, Güte und Barmherzigkeit.

Ein wesentliches Element der Botschaft der Barmherzigkeit Gottes ist das Sakrament der Vergebung mit Gott und dem Nächsten. In einer Vision sagt Jesus zu Faustyna:

„Niemand soll Angst haben, zu mir zu kommen, selbst wenn seine Sünden so rot wären, wie Scharlach. Meine Barmherzigkeit ist so groß, dass kein Verstand, weder von Menschen noch von Engeln sie in Ewigkeit ergründen kann. Jene, die am Fest meiner Barmherzigkeit beichten und die heilige Kommunion empfangen, erhalten nicht nur die Verzeihung ihrer Sünden, sondern auch den Nachlass der Strafen, die sie dafür verdienen.“

Bekannt ist in diesem Zusammenhang auch ein Bild des barmherzigen Jesu mit dem Schriftzug „Jesus, ich vertraue auf dich“. Diese Bild wurde der heiligen Faustyna 1931 geoffenbart und Jesus selbst bat sie, es malen zu lassen.

In den meisten Ausführungen sieht man Jesus, der die rechte Hand zum Segen erhebt, während die linke Hand auf der Brust liegt, aus der zwei Strahlen hervorbrechen: ein roter und ein weißer.

*"Der blasse Strahl bedeutet Wasser, das die Seelen rechtfertigt, der rote Strahl bedeutet Blut, welches das Leben der Seelen ist (...)
Glücklich, wer in ihrem Schatten leben wird"* (TB 299).

Das ganze Bild ist ein Symbol der Liebe, der Vergebung, der Zuneigung Gottes und bekannt als "Quelle der Barmherzigkeit".

In einer weiteren Vision lehrt Jesus Sr. Faustyna den sog. Rosenkranz zur Göttlichen Barmherzigkeit.

So ist der Barmherzigkeitsrosenkranz ein Gefüge aus Gebeten, die zur Verehrung der göttlichen Barmherzigkeit gehören.

Ausgearbeitet von Halina Rösler



Lichtspur

"Gott in allem suchen
und finden."
(Hl. Ignatius von Loyola)

Gott in allem suchen und finden.

Gott ist da. Um Ihn in allem finden zu können, braucht es Übung. Damit die Übung mir Freude bereitet, sind zwei Dinge wichtig: die Sehnsucht nach Gott, die mich Ihn suchen lässt und eine Methode, mit der ich Gott, nach und nach, in allem finden und „schmecken“ kann.

Die geistlichen Übungen nach Ignatius von Loyola ermöglichen:

1. **ein Ordnen** unserer Beziehungen, ob zu Menschen oder auch Dingen, damit wir all das in unserem Leben verlassen können, was ungeordnet ist.
2. **ein Erkennen** des Weges, welchen Gott sich in dem jeweiligen Abschnitt unseres Lebens für uns wünscht.
3. **Stärkung**, damit wir die Kraft bekommen, das zu verändern, was wir erkannt haben als die Spur Gottes für unser Leben.

Ein ökumenisches Projekt
an sieben Samstagen

10.04.

17.04.

24.04.

01.05.

08.05.

15.05.

22.05. 2021

jeweils von 14.00 - 17:00 Uhr

in der kath. Pfarrei Edith Stein,
in der Gemeinde Bruder Klaus
Bruno-Taut-Ring 9F, 12359 Berlin

mit der ev. Hephatha Kirchengemeinde

Anmeldung
für alle sieben Termine auf
www.bruder-klaus-berlin.de
unter "Gottesdienst anmeldung"

Zur Umsetzung dieser drei Schritte laden wir Sie herzlich zur Betrachtung der Auferstehungsevangelien ein. Dabei lernen Sie die ignatianische Methode kennen und für sich fruchtbar im Alltag zu machen.

Die Zeit an den betreffenden Samstagen gestaltet sich wie folgt:

14:00 Uhr - 15:00 Uhr: Praktische Unterwei-

sung und Einführung in die Betrachtung

15:00 Uhr - 16:00 Uhr: Betrachtung in
Der Kirche

16:00 Uhr - 17:00 Uhr: Reflexion und
Ausklang

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen tiefe Begegnungen mit Gott und sich selbst!

Ihr Vorbereitungs-Team unter der Leitung von
Anna Firla, PA

Bild: „Auferstehung“, Malerei von Friederike
Kirchner

In Britz

Am 05.03.2021 haben in Britz die Gemeinden Hephatha, Dorf Britz, Bruder Klaus und die Stadtmission Malchiner Straße den Weltgebetstagsgottesdienst gefeiert. Gastgeber war in diesem Jahr turnusmäßig die katholische Bruder Klaus Gemeinde. Die ökumenische Feier ist für uns immer ein Zeichen der Verbundenheit aller Christen, ein ganz kleiner Schritt auf dem Weg zur Einheit aller Christen. Vanuatu, auf der Inselkette Neue Hebriden ist einerseits ein Urlaubsparadies, andererseits aber auch von Armut, Ausbildungs- und Entwicklungsproblemen sowie Umweltkatastrophen gekennzeichnet. Es liegt auf dem pazifischen Feuerring mit Vulkanismus.

Zunehmend machen sich auch der Klimawandel mit häufigeren verheerenden Wirbelstürmen und der Erhöhung des Meeresspiegels bemerkbar.

Wie in jedem Jahr hatten wir am Vortag den Raum geschmückt und im Gottesdienst nach der von den Frauen von Vanuatu ausgearbeiteten Gottesdienstordnung für die Probleme der Welt gebetet. Die Band "gaudium et spes" übernahm auch wieder die musikalische Gestaltung. Die Kollekte für die Projekte des Weltgebetstag-Komitees betrug 415,04 €. Die Kirche war bis auf den letzten der coronabedingt verfügbaren Plätze gefüllt. In diesem Jahr mußte auch auf die Nachfeier verzichtet werden

Für das Vorbereitungsteam

Hanna Weigt



Foto: Anna Firla

In der Gropiusstadt

In diesem Jahr hat das ökumenische Team zur "Offenen Kirche" in St. Dominicus eingeladen. Schön, dass Viele - auch von außerhalb der Gropiusstadt - gekommen sind, um sich über Vanuatu zu informieren und darüber nachzudenken: "Worauf bauen wir?" Es gab Fotos und Lieder aus Vanuatu, Kerzenschein und die spürbare, tragende, wohl tuende Gemeinschaft im Glauben und im Gebet. Am Ende haben wir die WGT-Kerze an die Dreieinigkeitsgemeinde gegeben, wo wir uns im nächsten Jahr zum Weltgebetstag aus England, Wales, Nordirland treffen werden.



Foto: cb

Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Mit dem Verbrennen von den Palmzweigen aus dem letzten Jahr und von einigen Resten unserer Faschingsdeko begann am Aschermittwoch unser Weg mit den Kitakindern durch die Fastenzeit.



Wie die Kerzen des Adventkranzes uns zum Weihnachtsfest führen, so führt uns eine Art „Osterleuchter“ durch die Fastenzeit. Nach jedem Fastensonntag wird eine violette Kerze entzündet, nach dem Palmsonntag die rote und nach Ostern entzünden wir die weiße Kerze. In dieser Zeit erzählen die Erzieherinnen Geschichten aus dem Leben Jesu.

Oft stellen wir dazu zur Veranschaulichung die Geschichte während des Erzählens mit Holzfiguren von Ostheimer oder mit Biblischen Figuren (Egli Figuren) nach.

In den Morgenkreisen oder im Mittagsangebot ist auch das aktuelle Fastentuch der Künstlerin Lilian Moreno Sánchez „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ unser Thema mit den Kindern. Unsere Füße sind wichtig. Wir können uns mit ihnen „erden“. Was bedeutet es, wenn ein Fuß verletzt ist, was wenn ich vom Weg abgekommen bin. Gott hilft uns zu erkennen welches unser Weg ist. Wir können unsere Entscheidung treffen z. B. eher Frieden zu stiften wo es Streit gibt, unsere Umwelt zu schützen und auf Ressourcen zu achten, mich gut zu ernähren, mal zu verzichten. und das Gute ist... ich kann meinen Weg immer wieder neu überdenken und meine Richtung korrigieren.

Beide Gruppen haben Ihr Hungertuch gestaltet. Sie zeigen die unterschiedlichsten Wege, die Vielfältigkeit.

Wir wünschen Ihnen einen guten Weg durch die Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest.

Annette Knobel. Leiterin Kita und Hort St. Dominicus



Jugendliche in der Fastenzeit

Jugendliche haben sich im Rahmen der Firmvorbereitung mit dem Hungertuch beschäftigt. "Du stellst meine Füße auf weiten Raum". Daraus sind die Osterkerzen für unsere drei Gemeinden in der Pfarrei Hl. Edith Stein entstanden.

Ein Jahr Lockdown und in Pandemie fühlt sich fast an wie ein Jahr Fastenzeit.

Freiheiten sind beschnitten, Menschen erleben in ihren Wohnungen Leid und Not. Manche kommen mit dem Geld und der Lebensart nicht mehr klar.

Mancher wird seiner Würde beraubt ... in Seniorenheimen, in Scheinselbstständigkeit oder Beziehungslosigkeit ...

Unsere Füße gehen das Kreuz nach. Goldene Blumen und goldene Wundmale erzählen von der Auferstehung ...

Auch 2021.

cb



Foto: cb

Termine

Eucharistiefeiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften

Wegen der aktuellen Corona-Schutzmaßnahmen werden die Liturgien bis auf Weiteres zu folgenden Zeiten gefeiert:

1. Gem., Kirche Bruder Klaus, So., 20:30
2. Gem., Kirche Bruder Klaus, Sa., 18:00
3. Gem., Kirche St. Joseph, Sa., 20:30
4. Gem., Kirche Bruder Klaus, Sa., 20:30
5. Gem., Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa., 20:30

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen

Seniorenresidenz Alt Britz, 24.04., 9:30

Rosenkranz in St. Joseph

Jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde

Eucharistische Anbetung in

Bruder Klaus: jeden 3. Samstag im Monat um 17.00 Uhr (z.B. am 17. April)

Vorankündigung:

Am Sa. 14. August findet die verschobene Eröffnungsfeier unserer Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd statt.

Tagescafé

Liebe Gemeinde,
gerne möchten wir Sie über unsere Arbeit beim Kaffee für Bedürftige auf dem Laufenden halten. Leider kann unser ehemaliger Pfarrer, Hr. Tippelt, uns nun nicht mehr begleiten. Wir möchten uns auf diesem Wege für die gute Zusammenarbeit bedanken, dass Sie uns immer unterstützt haben. Uns war und ist sehr bewusst, dass dies eins Ihrer Herzensprojekte war.



Foto: St.S.

Das möchten wir gerne weiterführen und haben deshalb auch schon mit unserem neuen Pfarrer Herrn Wiesböck gesprochen und es freut uns sehr, dass er von diesem Engagement auch überzeugt ist. Leider macht Corona unsere Arbeit immer noch schwierig. Wir versuchten natürlich auch unsere älteren Freiwilligen zu schützen und haben nur in „kleiner“ Besetzung agiert. Es ging uns die Jahre darum, auch ein warmer und sicherer Anlaufpunkt zu sein, mit Kaffee, Lebensmittelausgabe und einem leckeren Mittagessen. Nun, diese Saison können wir unsere Gäste nur am „Stand“ bedienen. Das heißt, kein nettes Beisammensein im Pfarrsaal, kein Duschen und leider auch keine Lebensmittelausgabe. ABER wenigstens konnten wir die Versorgung mit Heißgetränken und verpacktem warmem Mittagessen absichern. Laut Pfarrer Wiesböck, dürfen wir Dank der großzügigen Spenden unserer Gemeindemitglieder, diese Saison sogar einen Monat länger, den ganzen April, den Bedürftigen noch Essen und eventuell noch benötigte Kleidung anbieten. Auch der Küche unter

Herrn Lessing und unserem engagierten Koch Herrn Olonschek ein großes Dankeschön. Denn die bereiteten die Speisen zu und verpackten sie, so dass die Bedürftigen dies mitnehmen konnten. Unsere Gäste sind darüber sehr dankbar, dass wir, als Gemeinde in Corona Zeiten, dies möglich machen konnten.

Wir haben trotz der „abgespeckten“ Version unser Essen an ca. 60 Gäste jeden Samstag verteilen können.

Unsere zwei Damen aus der Kleiderkammer, waren auch jeden Samstag vor Ort und brachten liebevoll die Kleiderspenden an die Frau/ den Mann. Vielen Dank an Frau Muß und Frau Urbanek.

Ganz besonders freuen wir uns, dass uns unsere Sponsoren vom Restaurant Sole Do'ro wieder ein Essen für die Bedürftigen spendieren. Das freut uns sehr, denn dies macht das Solo Do'ro schon viele Jahre. Vielen lieben Dank Herrn Conte und dem ganzen Team! Das ist in dieser Zeit besonders wert zu schätzen, da Sie selber durch Corona bestimmt viele Einbußen haben. DANKE...und vielleicht können Sie, liebe Gemeindemitglieder, ja wenn alles wieder geöffnet ist, dieses Restaurant mit Ihrem Besuch AUCH unterstützen.

Wir würden uns freuen, wenn wir in der nächsten Saison sogar noch ein paar jüngere Mitstreiter begrüßen könnten. Vielleicht schnuppern Sie mal rein...



Foto: St.S.

Danke an das ganze Team, bitte seid nicht traurig, wenn Ihr in dieser Saison nicht zum Einsatz kamt, wir brauchen Euch trotzdem und wir denken an Euch. Und Danke an die Mitglieder der Gemeinde, ohne Eure Unterstützung könnten wir das all die Jahre nicht machen.

Es grüßen Sie, das Leitungsteam Hr. Schmitt, Hr. Grossmann, Fr. Schwarz und ich, Frau Jörns und bleiben Sie ALLE gesund.

Text: Jörns

Zusammenfassung der GR-Sitzung St. Joseph

Der Gemeinderat von St. Joseph traf sich am 18. Februar 2021 aufgrund der Corona-Regeln in einer Videokonferenz. Bevor wir jedoch zu den eigentlichen TOPs der Sitzung kamen, gab es eine kleine Ergänzung zum Protokoll der konstituierenden Sitzung im Januar. Die Jugendvertretung kann nur kommissarisch eingesetzt werden, da diese erst von der Jugend gewählt werden muss.

Nach dem Kurzbericht aus dem Pfarreirat und den Terminen kamen wir zum Thema Ostern. Der GR übernimmt die Gestaltung des Kreuzwegs am 19.03., der Osterkerzenverkauf muss dieses Jahr neu organisiert werden und

unsere jährliche Osterstrauß-Aktion mit den Wünschen der Kinder vom Kinderheim St. Josef wird wieder durchgeführt.

Bei der Einlasskontrolle zu den Gottesdiensten läuft es nicht rund. Es gibt Schwierigkeiten mit Personen, die nicht angemeldet sind und trotzdem teilnehmen möchten.

Als letztes Thema stand das Müllproblem auf der Tagesordnung. Leider wird immer wieder Sperrmüll vor dem Kleidercontainer abgestellt. Hier wird nach einer Lösung gesucht. Weiterhin wird immer wieder Müll von externen Personen in die Mülltonnen der Kita geworfen. Daher werden die Mülltonnen zukünftig in einem „Käfig“ verschlossen.

Die nächste Sitzung wird am 18.03.2021 stattfinden.

*Für den Gemeinde-Rat St. Joseph
Alexander Margraf*

Frühlingsgemeindereise 2021

Termin: 25.05. - 28.05.2021

Abfahrt: 10.00 Uhr nach der Hl. Messe

Ziel: „Frühlingsreise im Herzen des Erzgebirges“

Reiseveranstalter: Fa. Fincke

Reisekoordinator: Norbert Spieker

Telefon: 030-6637183 / Mobil: 0160-94797641

Hotel: ***Superior Ahorn Waldhotel Altenberg mit 500 m² Wohlfühlbereich mit Hotelschwimmbad und Sauna.

Alle Zimmer (18,50-21m²) mit Flachbild-TV, Telefon, Safe, Föhn, W-Lan, Dusche/WC

Leistungen:

- Fahrt im modernen Vollkomfortreisebus
- 4x Übernachtung in Classic Zimmer plus
- 4x reichhaltiges Frühstücksbuffet mit Vitalecke
- 4x vielfältiges umfangreiches Abendbuffet mit wechselnden Hauptgerichten, großer Salatbar und leckerer Dessertvielfalt
- Freie Nutzung des Aussen-und Innenpools sowie Fitnessraumes
- 1x Frühstücksimbiss im Bus (2 belegte Brötchen, Ei, Becher Kaffee)
- 1x Tagesausflug Sächsische Schweiz mit Besichtigung Bastei, Reiseleitung

- 1x Fahrt mit der Sächsischen Dampfschiffahrt Dresden-Pillnitz mit Möglichkeit des Mittagessens an Bord
- 1x Tagesausflug mit Reiseleitung Dippoldiswalde und Pirna
- 1x Eintritt Imkerei Schmidt mit Informationen Bienen und Honig
- 1x Bierverkostung im Brauhaus „Zum Gießer“ mit Möglichk. Mittagessen
- Tagesausflug mit Reiseleitung Kipsdorf und ins malerische Müglitztal...
- 1x Fahrt mit der Weißeritztalbahn von Kipsdorf nach Freital-Hainsberg

Preis: 505,00 € p.P. im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag: 100,00 €

Kurtaxe p.P./Tag (wird vor Ort erhoben): 2,10 €

Anmeldung: ab sofort beim Reisekoordinator oder Pfarrbüro, Anmeldeformulare im Kirchenvorraum

Betreff: Gemeindereise 2021

Inhaber: Norbert Spieker

Bank: Sparkasse Berlin

IBAN: DE35 1005 0000 1450142440

Zahlung der Reisekosten: Termin wird noch bekannt gegeben.

Erzieher*in **in der Kath. Kindertagesstätte Bruder Klaus in Berlin**

Die Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein sucht für ihre Kindertagesstätte Bruder Klaus ab Juli 2021 eine staatlich anerkannte Fachkraft für die Leitung einer altersgemischten Gruppe von 15 Kindern.

Die Stelle ist unbefristet und umfasst 39 Std/ Woche.
Die Kindertagesstätte verfügt über 30 Plätze für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt.

Ihre Aufgaben:

- Arbeit nach dem Berliner Bildungsprogramm/ dem Sprachlerntagebuch
- Beobachtung/ Dokumentation von Entwicklungsabläufen bei Kindern
- Anleitung von Praktikanten*innen /Auszubildenden (Zertifikat Praxisanleitung)
- professionelle Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten, z.B. in Form von Elterngesprächen/ Entwicklungsgesprächen/ Festen
- Mitgestaltung der pädagogischen und religiösen Angebote

Wir erwarten:

- Organisationstalent, Eigeninitiative, Engagement, Team- und Kooperationsfähigkeit
- Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist wünschenswert. Die Identifikation mit den Zielen des Trägers und der Konzeption der Kita setzen wir voraus.
- Flexibilität in der täglichen Arbeit
- eine mindestens zweijährige Berufspraxis
- Wertschätzung und Achtsamkeit Kindern, Familien und dem Team gegenüber

Wir bieten:

- wissbegierige, kreative Kinder und Kolleginnen, die sich darauf freuen, Kita-Alltag mit Ihnen zu gestalten
- eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Weiterbildungsmöglichkeiten durch ein vielfältiges Fortbildungsangebot
- ein konstruktives Arbeitsklima
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) im Geltungsbereich der Regionalkommission Ost

Bewerbungen für den Quereinstieg können nicht berücksichtigt werden.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Katholische Kindertagesstätte Bruder Klaus
Frau Bettina Scherrinsky
Bruno-Taut-Ring 9g, in 12359 Berlin

Tel.: (030) 6016792

E-Mail: Kita@bruder-klaus-berlin.de

Stand: 03.2021



Katholisches Schulzentrum Edith Stein

Schulträger: Erzbistum Berlin

Fachschule für Sozialpädagogik

Erzieherausbildung im Vollzeitstudium und
im berufsbegleitenden Teilzeitstudium

**Soziale Berufe -
Ausbildungen mit
Zukunft!**

Berufsfachschule für Sozialassistentenz

Ausbildung zum*r Sozialassistenten*in mit der
Möglichkeit den MSA zu erwerben.

Sie haben die Wahl, ob Sie **persönlich vor Ort**, **telefonisch** oder **per Videocall** beraten werden möchten. Für die **Terminvergabe** rufen Sie uns gerne zwischen 8:00-15:00 an unter **030-424393-11** oder mailen Sie uns unter **KS-edithstein@t-online.de**

Natürlich stehen wir Ihnen auch ansonsten jederzeit gern zur Verfügung.

Kontakt / Anfahrt

Adresse:	Greifswalder Straße 18 A, 10405 Berlin
Fon:	030 424 393 11
Email:	<u>KS-edithstein@t-online.de</u>
Homepage:	<u>www.schulzentrum-edithstein.de</u> (auch hier finden Sie alle Informationen)
Tram:	M4 vom SB Alexanderplatz und vom SB Greifswalder Straße bis zu den Haltestellen Am Friedrichshain oder Hufelandstraße

Donauflussreise und Dreiflüssestadt Passau

**11 Tagereise ab/bis Berlin
vom 04. bis 14. Oktober 2021**

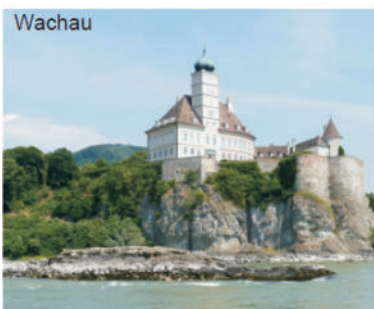
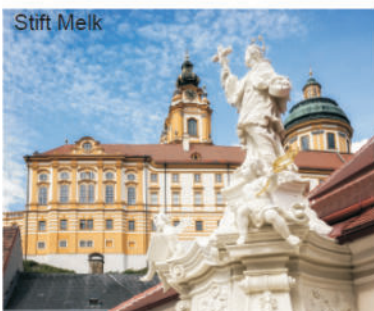


Leitung:

Pfarrer Jürgen Misgaiski

Reiseverlauf (Änderungen vorbehalten):

- 1. Tag:** Berlin - Passau - MS Belvedere
- 2. Tag:** Wallfahrtsort Maria Taferl - Ybbs - Ybbs-Persenbeug - Wachau - Wien - Heurigen-Ausflug
- 3. Tag:** Donaumetropole Wien - Schloss Schönbrunn - und/oder mit dem E-Bike zur Donauinsel
- 4. Tag:** Stadtbesichtigung Budapest - Budaer Burg - Fischerbastei - Matthiaskirche - Gellertberg - Ausflug Budapest bei Nacht oder "Riverride Budapest"
- 5. Tag:** Puszta-Rundfahrt - St.-Istvan Basilika - älteste U-Bahn Europas - Spaziergang oder E-Biketour zur Margareteninsel - Fahrt entlang der Donau
- 6. Tag:** Stadtbesichtigung Bratislava - Burg (Hrad) - Altstadt - barocke Plätze - Zeugen der k. u. k. Monarchie
- 7. Tag:** Benediktinerstift Melk - Klosterführung
- 8. Tag:** Ende der Flusskreuzfahrt - Hotelbezug in Passau
- 9. Tag:** Ausflug Salzburg - Mozarts Geburtsstadt
- 10. Tag:** Passau - Messe im Dom - Altstadttrundgang - oberösterreichisches Schärding
- 11. Tag:** Veste Oberhaus - Rückfahrt nach Berlin



Rückfragen und weitere Informationen:

Pfarrer Jürgen Misgaiski

030 66991144

Pfarrer

Michael Wiesböck

Sitz: St. Dominicus

Telefon 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar

Msgr. Ulrich Bonin

Sitz: Bruder Klaus

Telefon: 666 24 87 - 2

E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar

Jürgen Misgaiski

Sitz: St. Joseph

Telefon: 66 99 11 - 44

E-Mail: pfarrer@st-joseph-berlin.de

Pastoralreferent

Falk Schaberick

Sitz: St. Dominicus

Telefon: 667 901 - 35

E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Diakon

Raimund Rösler

Sitz: St. Joseph

Telefon: 666 24 87 - 1

E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln

Diakon Gregor Bellin

Telefon: 130 14 36 56

E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentin

Christina Brath

Sitz: St. Dominicus

Telefon: 667 901 - 24

E-Mail: gemeindereferentin@st-dominicus.de

Pastoralassistentin

Anna Firla

Sitz: Bruder Klaus

Telefon: 0176 61 62 87 18

E-Mail: anna.firla@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln

Philipp Geisen

Telefon: 130 14 36 56

E-Mail: philipp.geisen@erzbistumberlin.de

Bekanntmachungen

Treffen des Frauenkreises

in St. Joseph am Dienstag 06.04. um 9:00h zum Gottesdienst

Krankenkommunion

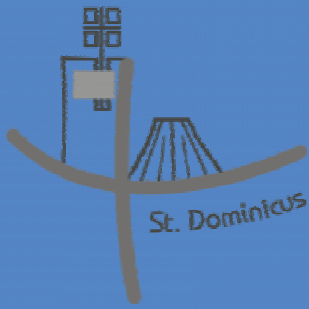
Bitte melden Sie sich in unseren Kontaktbüros oder direkt bei Ihren Seelsorgern bzw. Gottesdienstbeauftragten, wenn Sie die Hl. Kommunion zuhause wünschen.

**Aufruf zur Redaktions-
teamverstärkung**

Liebe Pfarreimitglieder, seit Februar bemühen wir uns, Ihnen mit unserem Pfarreiinformationsblatt, Auskunft über wichtigste Ereignisse, Termine und Kontakte unserer neuen Pfarrei zur Verfügung zu stellen. Diese Aufgaben sollte zukünftig die neue Pfarrbriefredaktion übernehmen. Vielleicht hätten Sie auch Interesse, das neue Redaktionsteam zu verstärken. Wir würden uns sehr darüber freuen. Bei Fragen, Bitte Diakon Rösler kontaktieren.

Kollektenplan für März

- 28.03. (Palmsonntag)
für das Heilige Land
- 02.04. (Karfreitag)
für den Arbeitskreis Entwicklungshilfe und Mission
- 04.04. (Ostersonntag)
für die Kirchenmusik unserer Pfarrei
- 05.04. (Ostermontag)
für Blumenschmuck
- 11.04. (Weißer Sonntag)
Diasporaopfer der Kommunionkinder
- 18.04. (3.Sonntag der Osterzeit)
für die Erstkommunion-Vorbereitung
- 25.04. (4. Sonntag der Osterzeit)
für die sozialen Aufgaben unserer Pfarrei
- 02.05. (5. Sonntag der Osterzeit)
zur Förderung der Caritasarbeit



Gemeinde Sankt Dominicus

in der Pfarrei Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

www.sankt-dominicus.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck
Telefon: 667 901-17
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrer i.R.

Pfr. Joachim Kucklick

Gemeindekontaktbüro

Telefon: 667 901 - 0
Fax: 667 901 - 18
E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

derzeit nur telefonisch

Kirchenmusiker

Stefan Flügel
Telefon: 667 901 - 0
E-Mail: kirchenmusik@st-dominicus.de

Kita/Hort

Leitung: Annette Knobel
Vertretung: Christina Gustmann
Telefon Kita/Hortleitung: 667 901 - 16
Telefon Erzieher Hort: 667 901 - 23
E-Mail: kita-hort@st-dominicus.de

Küchenleitung

Dirk Lessing
Telefon: 667 901 - 29
E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek
Telefon: 667 901 - 0
E-Mail: haustechnik@st-dominicus.de

Bau- und Förderverein Kath. Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverbindung: Darlehenskasse Münster eG
IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

AK St. Dominicus für Entwicklungshilfe und Mission e.V.

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010
Vorsitzende : Gudrun Pelz
Telefon: 60259581

Sozialer Mittagstisch (Tagescafé für Bedürftige)

IBAN: DE66 3706 0193 6001 7770 31

St. Marien-Grundschule Hugo-Heimann-Str. 2

12353 Berlin

Schulleiterin: Ricarda Bielsky

Telefon: 605 20 32

E-Mail: sekretariat@kssm-gs.schulerzbistum.de

Malteser Familienzentrum Manna

Lipschitzallee 72

12353 Berlin

Telefon: 602 575 33

Die Heilige Karwoche

- Do 01.04. **Gründonnerstag**
19.00 Uhr **Messe vom Letzten Abendmahl** mit Anmeldung
- Fr 02.04. **Karfreitag**, Fast- und Abstinenztag
15.00 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben des Herrn** mit Teilnehmerkarten
Für Kinder Wortgottesfeier auf dem Schulhof
- Sa 03.04. **Karsamstag Tag der Grabesruhe des Herrn**
09.00 Uhr Das Gebet der Karmetten

Osterzeit

- So 04.04. **Hochfest der Auferstehung des Herrn, Ostersonntag**
05.00 Uhr **Die Feier der Hochheiligen Osternacht**
und Speiseseignung mit Teilnehmerkarten
10.00 Uhr Hl. Messe mit Teilnehmerkarten
Für Kinder Wortgottesfeier auf dem Schulhof
- Mo 05.04. **Ostermontag**
10.00 Uhr Hl. Messe mit Teilnehmerkarten
- Mi 07.04. 09.00 Uhr Hl. Messe
- Do 08.04. 08.00 Uhr Hl. Messe mit Laudes
- Fr 09.04. 18.00 Uhr Hl. Messe
18.45 Uhr Beichtgelegenheit

02. Sonntag in der Osterzeit - Weißer Sonntag

Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

- Sa 10.04. 18.00 Uhr Vorabendmesse mit Teilnehmerkarten
- So 11.04. 10.00 Uhr Hl. Messe mit Teilnehmerkarten
- Mi 14.04. 09.00 Uhr Hl. Messe
- Do 15.04. 08.00 Uhr Hl. Messe mit Laudes
- Fr 16.04. 18.00 Uhr Hl. Messe
18.45 Uhr Beichtgelegenheit

03. Sonntag in der Osterzeit

- Sa 17.04. 18.00 Uhr Vorabendmesse mit Teilnehmerkarten
- So 18.04. 10.00 Uhr Hl. Messe mit Teilnehmerkarten
- Mi 21.04. 09.00 Uhr Hl. Messe
- Do 22.04. 08.00 Uhr Hl. Messe mit Laudes
- Fr 23.04. 18.00 Uhr Hl. Messe
18.45 Uhr Beichtgelegenheit

04. Sonntag in der Osterzeit

- Sa 24.04. 18.00 Uhr Vorabendmesse mit Teilnehmerkarten
- So 25.04. 10.00 Uhr Hl. Messe mit Teilnehmerkarten
- Mi 28.04. 09.00 Uhr Hl. Messe
- Do 29.04. **Hl. Katharina v. Siena, Fest**
08.00 Uhr Hl. Messe mit Laudes
- Fr 30.04. 18.00 Uhr Hl. Messe
18.45 Uhr Beichtgelegenheit



Gemeinde Bruder Klaus

in der Pfarrei Hl. Edith Stein

**Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin**

www.bruder-klaus-berlin.de

Pfarrvikar

Msgr. Domkapitular Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrer i.R.

Pfr. Bernhard Motter
Telefon: 831 02 22 0
E-Mail: bernhard.motter@gmx.de

Gemeindekontaktbüro

Telefon: 666 24 87 - 0
Fax: 66 50 97 74
E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

derzeit nur telefonisch

Kirchenmusiker

Matthias Görg
Telefon: 704 31 58

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky
Telefon: 601 67 92
E-Mail: kita@bruder-klaus-berlin.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury
Telefon: 606 22 66
E-Mail: kitaheiligerschutzengel@gmail.com

Hausmeister der Kirchengemeinde

Bruder Klaus und der Kitas

Heiliger Schutzengel und Bruder Klaus

Teofil Miadzel
Telefon: 666 24 87 - 0
E-Mail: haustechnik@bruder-klaus-berlin.de

Bau- und Förderverein der Kath.

Kirchengemeinde Bruder Klaus e.V.

Bankverbindung: Darlehenskasse Münster eG
IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00

Die Heilige Karwoche

- Do 01.04. **Gründonnerstag**
19.00 Uhr **Hl. Messe vom Letzten Abendmahl** mit Anmeldung
anschließend Ölbergstunden
- Fr 02.04. **Karfreitag**, Fast- und Abstinenztag
15.00 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben des Herrn** mit Anmeldung
- Sa 03.04. **Karsamstag, Tag der Grabesruhe des Herrn**
- Osterzeit**
- So 04.04. **Hochfest der Auferstehung des Herrn, Ostersonntag**
05.00 Uhr **Die Feier der Hochheiligen Osternacht**
und Speisesegnung mit Anmeldung
10.00 Uhr Hl. Messe mit Anmeldung
- Mo 05.04. **Ostermontag**
10.00 Uhr Hl. Messe mit Konversion und Firmung mit Anmeldung
- Di 06.04. 09.00 Uhr Laudes
- Mi 07.04. 08.00 Uhr Hl. Messe
- Do 08.04. 15.00 Uhr Hl. Messe, besonders für Senioren
- Fr 09.04. 17.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Hl. Messe

02. Sonntag in der Osterzeit - Weißer Sonntag

Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

- So 11.04. 10.00 Uhr Hl. Messe mit Anmeldung
- Di 13.04. 09.00 Uhr Laudes
- Mi 14.04. 08.00 Uhr Hl. Messe
- Fr 16.04. 17.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Hl. Messe
- Sa 17.04. 17.00 Uhr Eucharistische Anbetung

03. Sonntag in der Osterzeit

- So 18.04. 10.00 Uhr Hl. Messe mit Anmeldung
- Di 20.04. 09.00 Uhr Laudes
- Mi 21.04. 08.00 Uhr Hl. Messe
- Fr 23.04. 17.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Hl. Messe

04. Sonntag in der Osterzeit

- So 25.04. 10.00 Uhr Hl. Messe mit Anmeldung
- Di 27.04. **Hl. Petrus Kanisius, Fest**
09.00 Uhr Laudes
- Mi 28.04. 08.00 Uhr Hl. Messe
- Fr 30.04. 17.15 Uhr Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Hl. Messe



Gemeinde Sankt Joseph

in der Pfarrei Hl. Edith Stein

**Alt-Rudow 46
12357 Berlin**

www.st-joseph-berlin.de

Pfarrvikar

Pfr. Jürgen Misgaiski
Telefon: 66 99 11 - 44
E-Mail: pfarrer@st-joseph-berlin.de

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Dorota Lies und Brigitta Meyer
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker

Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph

Leitung: Ines Klose und Stefanie Zink
Telefon: 6 63 16 22
E-Mail: kita@st-joseph-berlin.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.

Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow

Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Caritas-Sozialstation

**Alt-Rudow 42-44
12357 Berlin**

Leitung: Sandra Schulenburg
Telefon: 6 66 33 - 750 / 751
Fax: 6 66 33 - 761

Die Heilige Karwoche

- Do 01.04. **Gründonnerstag**
19.30 Uhr **Hl. Messe vom Letzten Abendmahl** mit Anmeldung (Es singen die Josephinen)
21.00 Uhr Ölbergstunde
- Fr 02.04. **Karfreitag**, Fast- und Abstinenztag
10.00 Uhr Kinderkreuzweg
15.00 Uhr **Feier vom Leiden und Sterben des Herrn** mit Anmeldung (Es singt die Schola)
- Sa 03.04. **Karsamstag, Tag der Grabesruhe des Herrn**
10.00 Uhr Speisensegnung

Osterzeit

- Hochfest der Auferstehung des Herrn**
21.00 Uhr **Die Feier der Hochheiligen Osternacht** (mit Taufe) mit Anmeldung
- So 04.04. **Ostersonntag**
09.30 Uhr Hl. Messe, Hochamt mit Anmeldung (Es singt die Schola)
11.00 Uhr Hl. Messe, Familienmesse mit Anmeldung (Es singen die Josephinen)
- Mo 05.04. **Ostermontag**
09.30 Uhr Hl. Messe, Hochamt mit Anmeldung (Es singt die Schola)
11.00 Uhr Hl. Messe, Familienmesse mit Anmeldung (Es singen die Josephinen)
- Di 06.04. 09.00 Uhr Hl. Messe
- Mi 07.04. 09.00 Uhr Hl. Messe
- Do 08.04. 18.30 Uhr Bistumsmesse
- Fr 09.04. 08.00 Uhr Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten

02. Sonntag in der Osterzeit - Weißer Sonntag

- Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit**
- Sa 10.04. 18.00 Uhr Vorabendmesse mit Anmeldung
- So 11.04. 09.30 Uhr Hl. Messe, Hochamt mit Anmeldung
11.00 Uhr Hl. Messe, Familienmesse mit Anmeldung
15.00 Uhr Barmherzigkeitsstunde vor dem Allerheiligsten
- Mo 12.04. 08.00 Uhr Hl. Messe
- Di 13.04. 09.00 Uhr Hl. Messe mit Laudes
- Mi 14.04. 09.00 Uhr Hl. Messe
- Do 15.04. 18.30 Uhr Bistumsmesse
- Fr 16.04. 08.00 Uhr Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten

03. Sonntag in der Osterzeit

- Sa 17.04. 18.00 Uhr Vorabendmesse mit Anmeldung
- So 18.04. 09.30 Uhr Hl. Messe, Hochamt mit Anmeldung
11.00 Uhr Hl. Messe, Familienmesse mit Anmeldung
- Mo 19.04. 08.00 Uhr Hl. Messe
- Di 20.04. 09.00 Uhr Hl. Messe mit Laudes
- Mi 21.04. 08.00 Uhr Hl. Messe
- Do 22.04. 18.30 Uhr Bistumsmesse
- Fr 23.04. 08.00 Uhr Hl. Messe

04. Sonntag in der Osterzeit

- Sa 24.04. 18.00 Uhr Vorabendmesse mit Anmeldung
- So 25.04. 09.30 Uhr Hl. Messe, Hochamt mit Anmeldung
11.00 Uhr Hl. Messe, **Erstkommunion**
- Mo 26.04. 08.00 Uhr Hl. Messe
- Di 27.04. **Hl. Petrus Kanisius, Fest**
09.00 Uhr Hl. Messe mit Laudes
- Mi 28.04. 09.00 Uhr Hl. Messe
- Do 29.04. **Hl. Katharina v. Siena, Fest**
18.30 Uhr Bistumsmesse
- Fr 30.04. 08.00 Uhr Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Bruno-Taut-Ring 9f

12359 Berlin

Telefon: 666 24 87 - 0

Fax: 66 50 97 74

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Zentralpfarrbüro

Doris Rademacher

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Sprechzeiten finden aktuell
ausschließlich telefonisch statt

Verwaltungsleiterin

Michaela Mertens

Telefon: 0162 210 169 4

E-Mail: michaela.mertens@erzbistumberlin.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-AG

DE57 3706 0193 6001 9580 01



Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde Pfarrei
Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: B.Boenigk, Ch.Brath, A.Firla, A.Margraf,
R.Rösler, M.Voderholzer, M.Wochnik.

Layout: Raimund Rösler

Fotos: Titelbild (Grafik: imageonline/Pia Foierl), innere
Umschlagseite (Foto: imageonline/Peter Kane),
Andere Fotos (Privat/Redaktion)

Auflage: 1.000 Exemplare



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und
umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de